

2013-05-16

Stadt Dessau-Roßlau

Zerbster Straße 4
06844 Dessau-Roßlau
Tel.: 0340/2040



Niederschrift

über die Sitzung des Jugendhilfeausschusses gemeinsam mit den Ausschüssen für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Tourismus, Bauwesen, Verkehr und Umwelt, Kultur, Bildung und Sport sowie Gesundheit und Soziales am 20.09.2012

Sitzungsbeginn: 16:30 Uhr
Sitzungsende: 17:40 Uhr
Sitzungsort: Ratssaal des Rathauses Dessau

Es fehlten:

Verwaltung

Förster, Heike

Fraktion der CDU

Trocha, Harald

Fraktion Die Linke.Dessau-Roßlau

Hoffmann, Frank

Fraktion Bürgerliste/DIE GRÜNEN

Grabner, Isolde

Diakonisches Werk

Heinrich, Evelin

Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband e.V.

Nickel, Petra

Ölmühle Roßlau e.V.

Ziska, Helmtrud

Stadtsportbund Dessau e.V.

Wittke, Bernhard

Evang. Jugendhilfe

Theune, Claudia

ASG e.V.

Gerlach, Karin

Polizeirevier

Dawal, Angelika

Landgericht Dessau

Klumpp-Nichelmann, Thomas

Landesverwaltungsamt

Günther, Beate

Evangelische Landeskirche

Welker, Philipp

Katholische Kirche

Binus, Barbara

Siebenten-Tags-Adventisten

Miersch, Angela

Behindertenverband Dessau e. V.

Schumann, Marion

Jobcenter SGB II/Arge

Huth, Martina

Öffentliche Tagesordnungspunkte

1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit

Nach der Begrüßung der Gremien durch **Herrn Mau, Vorsitzender des Ausschusses für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Tourismus**, wurde durch die Vorsitzenden der Ausschüsse für Bauwesen, Verkehr und Umwelt; Kultur, Bildung und Sport; Gesundheit und Soziales sowie des Jugendhilfeausschusses die form- und fristgerechte Ladung und Ausreichung der Unterlagen zur heutigen Sitzung sowie die Beschlussfähigkeit der anwesenden Ausschüsse festgestellt. Für Jugendhilfeausschuss stellte der Vorsitzende, Herr Ledwa, die Beschlussfähigkeit mit 9 stimmberechtigten Mitgliedern fest.

2 Beschlussfassung der Tagesordnung

Für die gemeinsame Sitzung wurden keine Anmerkungen oder Änderungsvorschläge zu den ausgereichten Tagesordnungspunkten vorgebracht, so dass sie zur Abstimmung gestellt wurden. Die Tagesordnung der gemeinsamen Sitzung wurde durch alle Ausschüsse bestätigt.

Abstimmungsergebnisse:

Die Tagesordnung wurde vom **Ausschuss für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Tourismus** einstimmig bestätigt. **5 / 0 / 0**

Die Tagesordnung wurde vom **Ausschuss für Bauwesen, Verkehr und Umwelt** einstimmig bestätigt. **9 / 0 / 0**

Die Tagesordnung wurde vom **Ausschuss für Kultur, Bildung und Sport** einstimmig bestätigt. **5 / 0 / 0**

Die Tagesordnung wurde vom **Ausschuss für Gesundheit und Soziales** einstimmig bestätigt. **6 / 0 / 0**

Die Tagesordnung wurde vom **Jugendhilfeausschuss** einstimmig bestätigt. **9 / 0 / 0**

3 **Beschlussfassungen**

3.1 **Integriertes Stadtentwicklungskonzept Dessau-Roßlau 2025 - Billigung Entwurf und Öffentlichkeitsbeteiligung** **Vorlage: DR/BV/277/2012/VI-61**

Frau Jahn, Leiterin des Amtes für Stadtentwicklung, Stadtplanung und Denkmalpflege, bemerkte eingangs, dass vor der Sommerpause eine erste Zwischeninformation im Bau- und Wirtschaftsausschuss erfolgte. Daraus resultierte die Bitte, diese Information im Ausschuss für Kultur, Bildung und Sport zu geben. Aufgrund des erreichten Arbeitsstandes, welcher die öffentliche Beteiligung zulässt, findet die heutige gemeinsame Gremiensitzung statt. Der Entwurf bietet die Möglichkeit für Hinweise und zur Fragestellung.

Beginnend erläuterte Frau Jahn mittels Präsentation (s. Anlage) Anliegen, Beteiligung und Aufbau des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes (INSEK).

Weitere Ausführungen zum INSEK gab im Anschluss daran **Herr Dr. Stahl, Amt für Stadtentwicklung, Stadtplanung und Denkmalpflege**. Zu Beginn machte er den demografischen Wandel der Stadt Dessau-Roßlau bis zum Jahr 2025 deutlich. Herr Dr. Stahl ging auf die Analyse einzelner Themenfelder ein, beispielsweise Wohnungsmarkt, Handel, Versorgung und Verkehr sowie Soziales und Gesundheit. Aufbauend auf die Analyse gab Herr Dr. Stahl erläuternde Informationen zu Strategien und Maßnahmen entsprechend der einzelnen Handlungsfelder:

- Wirtschaft, Tourismus und Innovation
- Städtebau und Wohnen
- Landschaft, Umwelt und Klimaanpassung

- Soziales Miteinander und Lernen
- Kultur, Freizeit und Sport
- Handel, Versorgung und Mobilität.

In Summe der Handlungsfelder der Strategien wurden im INSEK das räumliche Leitbild formuliert und die Wohn- und Wirtschaftsstandorte, Kerne der Daseinsvorsorge sowie städtische Freiräume dargestellt. Es folgten Handlungsempfehlungen zur Umsetzung der Strategien. Abschließend benannte Herr Dr. Stahl Schwerpunktbereiche des räumlichen Teilkonzeptes Stadtumbau.

Frau Jahn informierte über die weiteren Schritte zur Beteiligung zum Entwurf. Nach Beschlussfassung durch den Ausschuss für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Tourismus erfolgt die öffentliche Auslegung. Für den 18.10.2012 ist ein Bürgerforum vorgesehen. Frau Jahn benannte abschließend die Meilensteine nach der öffentlichen Beteiligung.

Herr Mau, Vorsitzender des Ausschusses für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Tourismus bedankte sich bei Frau Jahn und Herrn Dr. Stahl für ihre Ausführungen und eröffnete die Diskussion.

Herr Tonndorf, Fraktion Neues Forum und Mitglied des Ausschusses für Kultur, Bildung und Sport, fragte zum Themenbereich Kultur, Freizeit und Sport an, ob das Roßlauer Museum für Binnenschifffahrt und Schiffbau nicht zumindest regional bedeutsam ist. Seinem Wissen nach, wirkt das Museum über die regionalen Grenzen hinaus. Das Nichtbenennen des Museums im Stadtentwicklungskonzept stellt sich für ihn als Manko dar.

Zu den Vereinen informierte Herr Tonndorf, dass man im Stadtteil Roßlau in der Arbeit der Vereine schon auf einer neuen Ebene sei. Dabei sprach er von einer Holding der Vereine, dem sogenannten Stammtisch. Die Bedeutung der Holding besteht in der Koordinierung der Vereinsarbeit, die seines Erachtens auch für die Stadtentwicklung in Dessau beispielhaft sei. Des Weiteren nahm er Bezug auf den erforderlichen Lückenschluss des Elberadweges, nördlich der Elbe, im Bereich der Esso-Tankstelle in Roßlau und dem Ortsausgang in Klieken. Eine weitere Anfrage, die er auch als Vorsitzender des Städtepartnerschaftsvereins stellte, bezog sich auf bestehende Städtepartnerschaften und hinterfragte, ob diese bei der Stadtentwicklung eine entsprechende Rolle spielen. Eine abschließende Anmerkung gab Herr Tonndorf zur Biogasanlage in der Lukoer Straße. Aufgrund fehlender Biomasse, östlich der Biogasanlage, erscheint ihm die Anlage wenig sinnvoll, wenn die Biomasse durch Dessau und Roßlau zum Standort Lukoer Straße transportiert werden müsse.

Frau Jahn erachtete diese Informationen als wichtig und bekräftigte, dieses Material zu sammeln, um somit das Stadtentwicklungskonzept zu vervollständigen.

Auf die Grundsatzfrage von **Herrn Mau**, ob der Beschluss heute überhaupt gefasst werden sollte, erklärte **Herr Schönemann, Vorsitzender des Ausschusses für Bauwesen, Verkehr und Umwelt**, dass die Aufgabenstellung "Billigung zur öffentlichen Beteiligung" lautet. Dabei handelt es sich um die strukturelle Grundsatzrichtung der Beschlussvorlage. Die inhaltlichen Diskussionen erfolgen in den Fachausschüssen. Um das INSEK auf den Weg bringen zu können, bedarf es einer grundsätzlichen Orientierung.

Herr Puttkammer, Fraktion der CDU und Mitglied des Ausschusses für Kultur, Bildung und Sport, regte an, dass das beigefügte Kartenmaterial, besonders die Zeichenerklärung in einer lesbaren Schriftgröße angeboten wird. Des Weiteren bezeichnete er das vorliegende Konzept als eine Fleißarbeit. Die bisherigen Anregungen können aber nur als Richtungspapier gewertet werden. Jede einzelne Maßnahme muss finanziell unterlegt und durch den Stadtrat abgestimmt sein. Dabei darf nicht vergessen werden, dass es noch eine Privatwirtschaft gibt, die letztendlich so reagieren wird, wie sie es für das Unternehmen selbst als rich-

tig erachtet. Der vorliegende Entwurf kann als Arbeitsmaterial durchaus genehmigt werden, die eigentliche Arbeit muss unmittelbar in den einzelnen Fachausschüssen erfolgen.

Herr Mau wendete sich mit der Frage an Herrn Puttkammer, ob er seine Ausführungen dahingehend richtig verstanden habe, die Beschlussvorlage in der heutigen Sitzung nicht zu bestätigen sondern nochmals zur Diskussion in die Ausschüsse zu geben? Herr Puttkammer antwortete, er könne nur für den Ausschuss für Kultur, Bildung und Sport sowie den Ausschuss für Gesundheit und Soziales sprechen. Somit habe er dies nur als Informationsvorlage zu betrachten, so Herr Puttkammer weiter. Der beschließende Ausschuss ist der Wirtschaftsausschuss.

Frau Andrich, Fraktion Die Linke.Dessau-Roßlau und Mitglied des Ausschusses für Gesundheit und Soziales, stellte zur Beratungsfolge fest, dass die anwesenden Ausschüsse diese Information zur Kenntnis nehmen und nur der Wirtschaftsausschuss das beschließende Gremium sei.

Frau Jahn bestätigte das Gesagte und fügte hinzu, dass dies die übliche Verfahrensweise sei. Für die Entscheidung von Bebauungsthemen ist das der Bauausschuss und für Themen der Stadtentwicklung erfolgt die Beschlussfassung im Wirtschaftsausschuss. Die Einladung zur heutigen gemeinsamen Gremiensitzung erfolgte gezielt zur gleichzeitigen Information für die anwesenden Ausschüsse.

Weitere Wortmeldungen zur Diskussion erfolgten nicht.

Abstimmungsergebnis:

Dem Beschluss wurde vom **Ausschuss für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Tourismus** einstimmig zugestimmt. **6 / 0 / 0**

Durch den Ausschuss für Bauwesen, Verkehr und Umwelt; den Ausschuss für Kultur, Bildung und Sport; den Ausschuss für Gesundheit und Soziales sowie den Jugendhilfeausschuss wurde die Informationsvorlage **zur Kenntnis genommen**.

3.2 Entwurf zum Masterplan Innenstadt Dessau (MPI) - Abwägung der in der Öffentlichkeitsbeteiligung eingegangenen Stellungnahmen und Vorstellung der Ergebnisse Vorlage: DR/BV/276/2012/VI-61

Frau Jahn, Leiterin des Amtes für Stadtentwicklung, Stadtplanung und Denkmalpflege, gab erläuternde Informationen zur intensiven und breiten Beteiligung der Verwaltung sowie der Öffentlichkeit am Masterplan Innenstadt. Das vorliegende Material ist Ergebnis der im Umgang mit der Öffentlichkeit eingebrachten Hinweise. Das in Folge entstehende Konzept, werde dann im politischen Raum zur Beschlussfassung vorgelegt. Bezug nehmend auf die Systematik erklärte Frau Jahn, dass die Stellungnahmen und Hinweise den entsprechenden Handlungsfeldern zugeordnet wurden.

Auf die Anmerkung von **Frau Andrich, Fraktion Die Linke.Dessau-Roßlau und Mitglied des Ausschusses für Gesundheit und Soziales**, in Bezug auf bereits anderweitige Be-

schlussfassungen, z. B. die Elballee und Y-Häuser betreffend, antwortete **Frau Jahn**. Die Elballee ist nicht Thema des Masterplanes Innenstadt und die Thematik Y-Häuser wurde im Entwurf sehr offen formuliert.

Herr Giese-Rehm, Fraktion Bürgerliste/Die Grünen und stellv. Mitglied des Ausschusses für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Tourismus, hinterfragte zur Wasserkraftanlage, Darstellung der technischen Sinnhaftigkeit, warum man nicht im Masterplan Innenstadt die Möglichkeit der Machbarkeit formuliert.

Frau Jahn bestätigte hierzu die Möglichkeit zur Aufnahme im Masterplan Innenstadt.

Weitere Wortmeldungen wurden nicht geäußert.

Abstimmungsergebnis:

Dem Beschluss wurde vom **Ausschuss für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Tourismus** zugestimmt.
5 / 0 / 1

Die Informationen wurden durch den Ausschuss für Bauwesen, Verkehr und Umwelt; den Ausschuss für Kultur, Bildung und Sport; den Ausschuss für Gesundheit und Soziales sowie den Jugendhilfeausschuss **zur Kenntnis genommen**.

4 öffentliche Anfragen und Informationen

Herr Puttkammer, Fraktion der CDU, regte an, die Lichtsignalanlage im Bereich Ludwigshafener Straße/Friederikenstraße während der noch bis Ende September andauernden Baumaßnahmen abzuschalten. Der Verkehr würde dann bis zur Ampelanlage Ludwigshafener Straße/Askanische Straße geleitet werden und dadurch wäre der Rückstau über die Muldbrücke in Richtung Mildensee geringer. Die Abschaltung der Lichtsignalanlage an der Brücke müsse doch aufgrund der Sperrung der Muldstraße möglich sein.

Herr Mau, Vorsitzender des Ausschusses für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Tourismus, gab diese Anregung als Arbeitsauftrag an die Verwaltung weiter.

Herr Giese-Rehm, Fraktion Bürgerliste/Die Grünen, gab in Hinsicht auf die Rücksichtnahme der Fußgänger und Radfahrer zu Bedenken, nach Möglichkeit eine Bedarfsschaltung einzurichten.

Weitere Anfragen oder Informationen wurden nicht geäußert.

Die Nachfrage von **Herrn Mau**, ob Bedarf zum Tagesordnungspunkt "Nichtöffentliche Anfragen und Informationen" seitens der Gremienmitglieder bestehe, wurde verneint. Somit wurde auf die anschließende Herstellung der Nichtöffentlichkeit verzichtet.

6 Schließung der Sitzung

Herr Mau, Vorsitzender des Ausschusses für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Tourismus, dankte allen Mitgliedern der präsenten Ausschüsse für ihre Anwesenheit und schloss die gemeinsame Sitzung um 17:40 Uhr.

Dessau-Roßlau, 16.05.13

Vorsitzender Jugendhilfeausschuss

Schriftführer